

Jf/56676

WIEN

I. ROTHENTHURMSTR. 27

Dinstag, 16^{te} April 95

Meinen besten Dank verschicken
Herr Professor für die sehr holden
„Premiers vers“ (wohl kaum: pro-
miers) und für die gütige und
gründliche Beantwortung meiner
Fragen. O wie viele in der selben
Art, hätte ich noch an Sie zu
stellen!

Das Büchlein das Sie mir em-
pfehlen,

schaffe ich an und werde es in
freier Zeit, die der Himmel mir
gnädig beschicken möge, lesen.

Wie geht es mit Ihrer Gesund-
heit? Ich würde mich innigst
freuen zu hören, daß Sie zufrieden
sind mit Ihrem Befinden.

In aufrichtigster Ergebenheit, em-
pfehle ich Ihnen, verehrter Herr
Professor

Max Eder.





